

Substanzklasse	Wirkstoffe (nur häufig verordnete Präparate)	Wirkungen	Mögliche Nebenwirkungen (nur die wichtigsten möglichen Nebenwirkungen)
Diuretika (Entwässerungsmittel)	Thiazide: HCT	Einsatz zur Blutdrucksenkung und bei Herzinsuffizienz ^[1] . Die Wirkstoffe verstärken die Nierentätigkeit und fördern so die Ausscheidung von Wasser aus dem Körper.	Störung des Flüssigkeits- und Mineralstoffhaushaltes
ACE-Hemmer	Ramipril Enalapril	Einsatz zur Blutdrucksenkung vor allem bei Herzinsuffizienz ^[1] und nach Herzinfarkt ^[2] . Die Wirkstoffe erweitern die Blutgefäße. Dadurch kann das Blut leichter durch die Gefäße fließen.	Trockener Husten, Heiserkeit, Halsschmerz, Hautreaktionen (Nesselsucht), Ödeme
AT1-Antagonisten (Angiotensin-II-Rezeptorblocker)	Losartan Valsartan Candesartan	Einsatz zur Blutdrucksenkung vor allem bei Herzinsuffizienz ^[1] und nach Herzinfarkt ^[2] , wenn bei ACE-Hemmern Nebenwirkungen auftreten sollten. Die Wirkstoffe erweitern die Blutgefäße. Dadurch kann das Blut leichter durch die Gefäße fließen.	Benommenheit, Schwindel, Kopfschmerzen
Kalzium-Antagonisten (Calciumkanalblocker)	Amlolidin Nifedipin	Einsatz zur Blutdrucksenkung, bei koronarer Herzkrankheit ^[3] und zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen ^[4] . Die Wirkstoffe beeinflussen die Herzfrequenz ^[5] und erweitern die Blutgefäße.	Ödeme, Hautrötungen und Wärmegefühl, Kopfschmerzen
Betablocker	Atenolol Bisoprolol Metoprolol	Einsatz häufig nach einem Herzinfarkt ^[6] . Die Wirkstoffe senken den Blutdruck, die Herzfrequenz ^[7] und die Schlagkraft des Herzens, um dieses zu entlasten.	Zunahme von Atembeschwerden bei bestehendem Asthma; Kopfschmerzen, Müdigkeit, Benommenheit, Schwindel, depressive Verstimmungen, Herzrhythmusstörungen
Statine	Pravastatin Simvastatin	Einsatz zur Senkung des LDL-Cholesterins ^[8] , um Gefäßablagerungen zu verringern.	Muskel- und Gelenkschmerzen, Muskelkrämpfe, Erhöhung von Leber-Enzym-Werten
Gerinnungshemmer Plättchenhemmer (Thrombozytenaggregationshemmer)	ASS (Acetylsalicylsäure)	Einsatz nach Herzinfarkt ^[9] oder Schlaganfall ^[10] aufgrund von Arteriosklerose. Der Wirkstoff verbessert die Fließeigenschaften des Blutes.	Übelkeit, Sodbrennen, Erbrechen; Schleimhautreizungen, Blutungen im Magen-Darm-Trakt, Magengeschwüre
Gerinnungshemmer Orale Antikoagulantien (OAK) Vitamin-K-Antagonisten und Neue/Direkte OAK	Phenprocoumo (z.B. Marcumar), Warafin und Apixaban, Dabigatran, Edoxaban, Rivaroxaban	Einsatz bei Vorhofflimmern ^[11] , künstlichen Herzklappen, bei Schädigung der Venen oder Gerinnungsstörungen.	Übelkeit, Sodbrennen, Erbrechen; Schleimhautreizungen, Blutungen im Magen-Darm-Trakt, Magengeschwüre